

Die Schwalm als Erlebniswelt

Die **Wasserbauarbeiten** im Wegberger **Stadtpark** sind abgeschlossen. Jetzt werden noch Blumen und Sträucher gepflanzt und Sitzbänke aufgestellt. Zum Start der **Naturparkschau** im Mai soll die Schwalmaue grünen und blühen.

VON MICHAEL HECKERS

KREIS VIERSEN Die Bauarbeiten im Stadtpark für das „Wassererlebnis Schwalm“ gehen zügig voran. Die Verantwortlichen des Naturparks Schwalm-Nette berichten, dass immer wieder Fußgänger an der Baustelle im Herzen Wegbergs stehenbleiben und sich den Fortgang der Erdarbeiten anschauen. Mitunter hinterfragen die Passanten den Sinn der Maßnahme.

Dann stehen die Mitarbeiter des Schwalmverbands und der zuständigen Baufirma Erwa aus Brüggen Rede und Antwort. Der naturnahe Verlauf des Flusses mit seinem breiten Flussbett und den flachen Ufern bietet vielen Tier- und Pflanzenarten einen neuen Lebensraum. Baumstubben und Verstecke zwischen Steinen und unterschiedliche Strömungsverhältnisse schaffen vielfältige Lebensbedingungen. Das ist der Lebensraum für Eintags- und Köcherfliegenlarven, Bachflohkrebse und viele andere Arten, wie Thomas Schulz, Geschäftsführer des Schwalmverbands, erklärt.

Er hofft, dass man dort bald auch Stichlinge und andere Fischarten sieht. Weil derzeit eine gut zugängliche kleine Insel in der Schwalm geschaffen wird und die Böschungen abgeflacht werden, haben interessierte Kinder und Erwachsene schon bald die Möglichkeit, aus nächster Nähe und ohne Gefahr das

rege Treiben im Wasser zu beobachten. Wer möchte, kann sich auf einer der Bänke ausruhen und den Anblick des Wassers und der neuen Aue genießen.

Der naturnahe Verlauf der Schwalm bietet vielen Tier- und Pflanzenarten einen neuen Lebensraum



Die Bagger haben ihren Einsatz beendet. Die Mitarbeiter des **Schwalmverbandes** und der Firma ERWA sind mit den **Erdarbeiten** zügig vorangekommen. Die übrige **Gestaltung** des Geländes soll bis Ende März fertig sein. FOTO: NATURPARK

Diskutiert wird auch über die Frage, warum das Naturparkschau-Projekt „Wassererlebnis Schwalm“ heißt? Zumal die

Schwalm erst am Zusammenfluss von Fußbach und Beeckbach beginnt, die Arbeiten also am Fußbach stattfinden. Dieser Angelegenheit ging Projektleiter Karl-Wilhelm Kolb vom Naturpark auf den Grund. Die

Erklärung lieferte schließlich Thomas Schulz, der die Schwalm und ihre Zuflüsse bestens kennt: „In älteren Karten findet man tatsächlich für diesen kurzen Schwalmab-

INFO

101 000 Euro

Die Kosten Die Gesamtkosten von 101 000 Euro werden zwischen dem Schwalmverband, dem Naturpark Schwalm-Nette und der Stadt Wegberg aufgeteilt. Aus der Naturparkschau standen 45 000 Euro zur Verfügung. Die Stadt Wegberg beteiligt sich mit 30 000 Euro.

Bauzeit Oktober 2011 bis Februar 2012.

schnitt die Bezeichnung Fußbach. Richtig müsste der Abschnitt allerdings auch Schwalm heißen, denn

das Gewässer wird von den Schwalmquellen aus dem Bereich Geneicken und Tüschbroich gespeist.“ Daher sei es durchaus richtig, vom Wassererlebnis Schwalm zu sprechen. Eine Einschätzung, die Frank Gaspers von der Stadt Wegberg bestätigt.

Die Umgestaltung der Schwalm ist bereits weit fortgeschritten. Nachdem das linke Schwalmufer überarbeitet und die Trittsteine verlegt wurden, sind die Wasserbauarbeiten nun beendet. Jetzt werden Blumen und Sträucher gepflanzt, Sitzbänke aufgestellt und ein Fuß- und Radweg angelegt. Wenn das Wetter mitspielt, sind die Arbeiten bis Ende März abgeschlossen, hofft Thomas Schulz.